

## Esztergom

Die Stadt an der Donau ist **der Sitz des Oberhauptes der Ungarischen Katholischen Kirche**, des Erzbischofs von Esztergom, in deren im Jahre 972 gebauten Burg der erste ungarischer König, **der Staatsgründer St. Stephan** (1000-1038) geboren ist.

Das Wahrzeichen ist der über den Burg-Berg herrschende, im XIX. Jahrhundert im klassizistischen Stil umgebaute Primasdom (Szent István Platz), die grösste Kirche des Landes, mit dem in der Welt das grösste auf einem Stück Leinwand gemalte Altarbild. Die einzigartige Sehenswürdigkeit, das einzige, wohlbehaltene ungarische Renaissancegebäude – **die Bakócz-Kapelle aus Rotmarmor aus dem Anfang des XVI. Jahrhunderts** – ist 300 Jahre älter als die Kirche selbst.

Die reichste **Sammlung der ungarischen Kirchenschätze** sind die unschätzbaren Werte des die 400 Goldschmiedmeisterwerke und Textilien bewahrende Schatzkammer des Hauptdoms, die Hornpokale, Messekleider, der als gotisches Meisterwerk bekannte Suky-Kelch und der Goldschatz aus Edelstein, der Kalvarienberg des Königs Matthias. Das Grab des als Märtyrer geehrten Fürstenprimas József Mindszenty in der Unterkirche ist ein Wallfahrtsort.

In unmittelbarer Nähe von der Basilika erinnern die königliche Hauskapelle, die mit Fresken geschmückte Burgkapelle und die Rosette an den romanischen königlichen Palast, in den restaurierten Sälen des Palastes der Könige des Árpáden-Haus stellt **die Ausstellung des Burgmuseums** (Szent István Platz 1.) die Geschichte der Burg von Esztergom vor.

Das Zuhause des ungarischen katholischen Oberhauptes ist der **Primaspalast** (Berényi Zs. Str. 2.), wo auch die wertvollste Provinzialsammlung des Landes, das **Kristliche Museum** mit den erhalten gebliebenen Schätzen der mittelalterlichen ungarischen Kunst zu befinden ist: der im Jahre 1427 gemalte Kálvária-Altar, und der Herrensarg von Garamszentbenedek. Unter dem ausserordentlich reichen ausländischen Stoff sind Meisterwerke sämtlichen kunsthistorischen Zweigen – von der italienischen Frührenaissance Malerei bis zur modernen Kirchenmalerei - zu finden.

Die **barockzeitliche Stimmung des Széchenyi Platzes** geben die Bürgerhäuser und das Gebäude des Rathauses, die Wasserstadt wird auch vom Barockstil beherrscht, charakteristisches Kennzeichen ist die Franziskanerkirche mit den zwei Türmen, daneben das Gebäude des Ordenshauses (Pázmány Péter Str. 18.).

Der Schatzfund des **Museums Bálint Balassa** (Mindszenty Platz 5.) aus dem XVI. Jahrhundert und in dem **Donau Museum** (Kölcsey Ferenc Str. 2.) ist die vorführende Ausstellung über die Geschichte der ungarischen Wasserwirtschaft der Donau bemerkenswert. Die Hervorragendsten des ungarischen öffentlichen Lebens und der Literatur des XIX. Jahrhunderts haben ihre Handschrift an der „Autogrammwand“ des **Gedächtnismuseum Mihály Babits** (Babits Mihály Str. 11.) hinterlassen.

Von Juni bis August steigt im Sommer das **Ereignisprogramm des Burgtheater** von Esztergom, im August ist die Internationale **Gitarrenfestival** ein anziehendes Programm.